

# Die Eucharistie - der verborgene Gott

Den verborgenen Gott wollen wir ehrfürchtig anbeten. Es ist Jesus Christus, der aus Maria, der Jungfrau, geboren wurde, derselbe, der gelitten und sich am Kreuz geopfert hat, derselbe, aus dessen durchbohrter Seite Wasser und Blut flossen.

05.04.2014

Wie leicht versteht sich jetzt der unablässige Lobpreis der Christen zu allen Zeiten vor der heiligen Hostie.

*Preise, Zunge, das Geheimnis dieses  
Leibs voll Herrlichkeit und des  
unschätzbaren Blutes, das der Herr  
der Völker, aus einer fruchtbaren  
Mutter geboren, zum Loskauf der  
Welt vergossen hat. Den verborgenen  
Gott wollen wir ehrfürchtig anbeten.  
Es ist Jesus Christus, der aus Maria,  
der Jungfrau, geboren wurde,  
derselbe, der gelitten und sich am  
Kreuz geopfert hat, derselbe, aus  
dessen durchbohrter Seite Wasser  
und Blut flossen.*

### *Christus begegnen, 84*

Sprich zu Ihm beim Empfang der  
Kommunion: Herr, ich hoffe auf  
Dich; ich bete Dich an, ich liebe Dich.  
Vermehre in mir den Glauben. Sei Du  
die Stütze meiner Schwachheit, denn  
Du hast ja in der Eucharistie bleiben  
wollen, um - selbst wehrlos - die  
Schwäche Deiner Geschöpfe zu  
heilen.

### *Im Feuer der Schmiede, 832*

Für uns hat der Herr sich in der Heiligen Hostie eingeschlossen. Er will an unserer Seite bleiben, uns stützen, uns geleiten. - Und Liebe kann man nur mit Liebe vergelten.

Wie sollten wir da nicht täglich den Tabernakel aufsuchen, und sei es nur für wenige Minuten, um Ihm den Gruß unserer Liebe zu bringen, wir, seine Kinder, seine Brüder...

*Die Spur des Sämanns, 686*

Es stimmt, daß ich unsern Tabernakel immer Bethanien nenne... - Mach die Freunde des Meisters zu deinen Freunden: Lazarus, Martha, Maria... Dann wirst du mich nicht mehr fragen, warum ich unsern Tabernakel Bethanien nenne.

*Der Weg, 322*

Ein »Gefängnis aus Liebe« so nenne ich gern den Tabernakel.

Seit zwanzig Jahrhunderten ist Er dort in freiwilliger Gefangenschaft eingeschlossen - für mich und für alle Menschen!

*Im Feuer der Schmiede, 827*

Freust du dich nicht, wenn du auf deinem gewohnten Weg durch die Straßen der Stadt einen neuen Tabernakel entdeckst!?

*Der Weg, 270*

Unterlaß nicht den Besuch beim Allerheiligsten. - Nach deinem gewohnten mündlichen Gebet trage Jesus, der im Tabernakel wirklich zugegen ist, die Sorgen des Tages vor. - Du wirst Licht und Mut für dein Leben als Christ finden.

*Der Weg, 554*

Du hast angefangen, dem Herrn in seiner Verborgenheit täglich einen Besuch abzustatten. Es überrascht

mich nicht, daß du sagst: Ich liebe  
das ewige Licht vor dem Tabernakel.

*Die Spur des Sämanns, 688*

Besuche oft - und sei es auch nur im  
Geiste, mit dem Herzen - den Herrn  
im Tabernakel. Das schenkt dir  
Sicherheit und Ruhe. So wirst du  
spüren, daß du Liebe empfängst, und  
wirst Liebe schenken.

*Im Feuer der Schmiede, 837*

Jesus hat in der Eucharistie bleiben  
wollen aus Liebe... dir zuliebe.

Er blieb im Sakrament, obwohl Er  
wußte, wie die Menschen Ihn  
empfangen würden..., auch wie du  
Ihn empfängst.

Er blieb, um dir Speise zu sein, um  
mit dir sprechen zu können, wenn  
du Ihn aufsuchst. Und damit durch  
die Nähe zu Ihm im Gebet vor dem  
Tabernakel und bei der Kommunion

deine Liebe zu Ihm immer mehr wächst und du dazu beiträgst, daß viele Menschen Ihn finden.

*Im Feuer der Schmiede, 887*

.....

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/die-eucharistie-der-verborgene-gott/> (27.01.2026)